



105 Jahre | 1920–2025

Ein Herz für Bremerhaven

2 | 2025

Mitgliederzeitschrift des Arbeiterwohlfahrt Kreisverbandes Bremerhaven e.V.



60 Jahre Kita Max & Moritz

Dr. Uwe Lissau bleibt AWO-Vorsitzender

Mitgliederversammlung
des Kreisverbandes **Seite 4**

AWO-Präsident zu Gast in Bremerhaven

Michael Groß besucht
Mädchenwohngruppe **Seite 6**

Neue Perspektiven für junge Männer

AWO und Partner starten das
Projekt PieT **Seite 9**

BODENBELÄGE
BLOCH
 MEISTERBETRIEB
 www.bodenbelaege-bloch.de

Autohof
Stöppelkamp
 Debstedter Straße 67 · 27607 Geestland OT Langen
 Telefon (0 47 43) 64 20 + 80 03

HONDA
SERES
DFSK **BAIC**

Service für alle Marken

www.stoeppekamp.de
 Keine Reparaturkosten mehr! Dank **Servicevertrag**

Karosserie & Lack

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
OLYMPISCHES FEUER
BY ALEXIS

Hafenstraße 119 · 27576 Bremerhaven
 Telefon 0471 54414

**UNSERE TÄGLICHEN
 ÖFFNUNGSZEITEN**
**VON 12.00–14.15 UHR
 UND 17.00–22.30 UHR**

KEIN RUHETAG!

Wir lieben Bremerhaven.

... Ihr persönlicher Partner vor Ort!

**BÜRObedarf
 BÜROmaschinen
 BÜROeinrichtung
 Technischer Kundendienst**

Döschel
Bürozentrum

Nordenhamer Straße 2 · 27572 Bremerhaven
 Telefon 04 71/79 91-0 · www.doescher.de



**Liebe Freund*innen
 der AWO Bremerhaven,
 liebe Leser*innen,**

in Südeuropa brennen die Wälder, Hitzewellen legen sich lähmend über Deutschland und auch in der Politik geht es heiß her – nach dem Arbeitsbeginn der neuen Bundesregierung nahmen die Auseinandersetzungen Fahrt auf. Manch eine*r sieht die Koalition schon vor einer Zerreißprobe um Stromsteuer oder Migration. Da ist es überaus wohltuend, dass die AWO-Familie Geschlossenheit zeigt.

Wenn die Wahl des neuen Vorstandes in unserer Mitgliederversammlung so einmütig erfolgt (keine Gegenstimmen; Enthaltungen von den jeweiligen Kandidat*innen), ist das ein Zeichen für Einigkeit, Solidarität und Zusammenhalt.

Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern gebührt Dank und Anerkennung für ihre ehrenamtliche Arbeit. Allen voran Barbara Riechers-Kuhlmann, die maßgeblich dazu beigetragen hat, auch schwierige Situationen zu meistern. Dank auch an Lisa Wittig, Wiebke Peters und Elias Tsartilidis, die nicht wieder kandidiert haben. Und ein herzliches Willkommen gilt Sergej Strelow (stellvertretender Vorsitzender), Jan Mücher (Finanzverantwortlicher) und den neugewählten Beisitzerinnen Heike Uffenbrink und Claudia Gerdes. Alle Informationen rund um die Mitgliederversammlung finden Sie auf den Seiten 4 und 5 dieses Heftes.

Eine große Aufgabe für das neue Vorstandsteam wird es sein, gemeinsam mit der Geschäftsführung den finanziellen Herausforderungen der Zukunft entgegenzutreten. Deutschland stellt viel Geld für Verteidigung und Infrastruktur bereit. Un-

sere Aufgabe als Wohlfahrtsverband ist es, darauf zu achten, dass das Soziale dabei nicht zu kurz kommt. Bei der Finanzierung sozialer Angebote drohen massive Einschnitte (siehe Seite 7). Davor warnt auch Michael Groß, der Vorsitzende des Präsidiums des AWO Bundesverbandes, dessen Besuch in Bremerhaven uns eine große Ehre und Freude war (Seite 6).

Runde Geburtstage sind ja immer ein besonderer Grund zum Feiern – deshalb freuen wir uns, dass mit dem Kinder- und Therapiezentrum Max & Moritz eine der ältesten Einrichtungen der AWO Bremerhaven mit einem gelungenen Sommerfest ihr 60-jähriges Bestehen begehen konnte (Seite 8).

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Heftes.

Herzliche Grüße,
 Ihr und Euer

Uwe Lissau

Dr. Uwe Lissau
 Vorsitzender
 AWO Kreisverband Bremerhaven e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber
 Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bremerhaven e. V.
 Bütteler Straße 1 · 27568 Bremerhaven
 Telefon 0471 9547-0 · Fax 0471 9547-116
 info@awo-bremerhaven.de
 www.awo-bremerhaven.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
 Silke Rupietta, Eckart Kroon

Redaktion Thomas Krüger, Simone Hryzyk

Der Inhalt dieses Heftes wurde sorgfältig erarbeitet, dennoch können Herausgeber, Redaktion und der Verlag keine Haftung für die Richtigkeit übernehmen.

Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung

Müller Ditzén GmbH
 Hoebelstraße 19 · 27572 Bremerhaven
 Telefon 0471 979899

Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich.

„AWO – Ein Herz für Bremerhaven“ ist das offizielle Organ des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt Bremerhaven e.V. und wird den Mitgliedern ohne Bezugsgebühr geliefert.

VORSTAND

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bremerhaven e. V.

Dr. Uwe Lissau · Vorsitzender
Sybille Böschén · stellv. Vorsitzende
Sergej Strelow · stellv. Vorsitzender
Claudia Gerdes · Beisitzerin
Heike Uffenbrink · Beisitzerin
Jörg Zager · Beisitzer
Jan Mücher · Finanzverantwortlicher
Silke Rupietta · Geschäftsführerin
Eckart Kroon · Geschäftsführer



Vorsitzender Dr. Uwe Lissau bestätigt

Große Einmütigkeit bei Vorstandswahl des AWO Kreisverbandes Bremerhaven

Mit großer Einmütigkeit hat der AWO Kreisverband Bremerhaven e. V. seinen neuen Vorstand gewählt: Dr. Uwe Lissau genießt weiter das volle Vertrauen der Mitgliedschaft und wurde einstimmig bei eigener Enthaltung im Amt des Vorsitzenden bestätigt. Ebenso seine Stellvertreterin Sybille Bösch. Neu im geschäftsführenden Vorstand ist Sergej Strelow, der zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde.

Er ist damit Nachfolger von Barbara Riechers-Kuhlmann, die nach langjähriger und prägender Mitarbeit im AWO-Vorstand nicht wiederkandidierte. Uwe Lissau bedankte sich sehr herzlich für das langjährige ehrenamtliche Engagement: „Du hast mit Deiner Expertise und Erfahrung maßgeblich dazu beigetragen, dass die AWO den Weg der finanziellen Konsolidierung erfolgreich gemeistert hat.“ Der Vorsitzende untermauerte dies mit einigen Grafiken, die die überaus positive Entwicklung des Verbandes in Sachen Abbau von Dar-

lehensverbindlichkeiten und Fremdkapital sowie der Steigerung von Eigenkapital und Liquidität eindrucksvoll untermauerten. Und während die so Gelobte bescheiden auf die Teamleistung des Vorstandsgremiums verwies, spendeten die anwesenden Mitglieder langanhaltenden Beifall.

Komplettiert wird der Vorstand des AWO Kreisverbandes durch Jan Mücher als Finanzverantwortlichen sowie die drei Beisitzer*innen Jörg Zager, Heike Uffenbrink und Claudia Gerdes. Ausgeschie-

den aus dem Vorstand sind die bisherigen Beisitzer*innen Lisa Wittig, Wiebke Peters und Elias Tsartilidis.

„Die AWO ist wichtiger denn je – in Bremerhaven, im Land Bremen, in Deutschland“, betonte Vorsitzender Dr. Uwe Lissau in seiner Grundsatzrede. Er verwies auf das Erstarken rechtsradikaler Kräfte, auf weltweite Krisen und drohende Mittelkürzungen im so-



V.l.n.r.: Sergej Strelow, Jan Mücher, Claudia Gerdes, Heike Uffenbrink, Dr. Uwe Lissau und Sybille Bösch

Anneliese Mehrtens wurde für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt



Fotos: AWO Bremerhaven / Simone Hryzyk

zialen Bereich. In Bremerhaven und umzu sei die AWO „mit 60 Einrichtungen und 1250 Mitarbeiter*innen ein Garant für soziale Verantwortung und die Versorgung und Unterstützung von täglich rund 4000 Menschen, die unsere professionelle Hilfe brauchen“.

„AWO bezieht stets öffentlich Position“

Der Kreisverband Bremerhaven habe stets öffentlich Position bezogen – mit der Vortrags- und Diskussionsreihe „Wir müssen reden“, mit den „Anti-Rassismus-Bänken“, mit der Aufkleber-Aktion zur Bundestagswahl, mit Filmvorführungen und zuletzt mit dem „Festival für Vielfalt“ im TiF. „Wir werden uns mit unseren Werten und Überzeugungen in der Öffentlichkeit weiter deutlich wahrnehmbar präsentieren“, kündigte Lissau an.

Geschäftsführer Eckart Kroon betonte in seinem Bericht, dass die AWO finan-

ziell auf gesichertem Fundament stehe – auch im Vergleich zu vielen anderen sozialen Anbietern in Deutschland. Mit der Anwendung der Entgelttabellen aus dem TVöD für inzwischen fast alle Mitarbeitenden habe die AWO ihre Position als attraktiver Arbeitgeber gestärkt. „Aber angesichts des vom Magistrat vorgelegten Sparpakets für die kommenden Jahre müssen wir die Finanzierung unserer sozialen Dienstleistungen sichern“, betonte Kroon (siehe auch Text auf Seite 7).

Herzlichen Beifall erhielt Anneliese Mehrtens, die für 40-jährige Mit-

gliedschaft geehrt wurde. Besonderer Gast der Mitgliederversammlung im Saal „Storm Deel“ der „Theo“ war Michael Groß, Vorsitzender des Präsidiums des AWO Bundesverbandes. Der Repräsentant von bundesweit 270.000 AWO-Mitgliedern sowie 250.000 Mitarbeitenden und 70.000 Ehrenamtlichen in 18.000 Einrichtungen zeigte sich beeindruckt von den Angeboten in Bremerhaven und berichtete über aktuelle Gespräche des Wohlfahrtsverbandes mit der neuen Bundesregierung. Klare Forderung an die Koalition ist es, die Finanzierung sozialer Angebote zu stabilisieren.

Thomas Krüger |

Institut SCHLANGE, Ihre Berater im Trauerfall!



Anja Schlange
Bestattermeisterin
und Thanatologin

Meisterbetrieb mit
thanatologischem
Zweig.

Ihre Vorsorge
soll unsere Sorge
sein!

SCHLANGE
BESTATTUNGEN
seriös und preiswert

Luise Schlange GmbH
www.bestattungen-schlange.de

Gegenüber
Rickmersstraße
☎ **800 9000**
Fax **800 9000**
Hafenstraße 142
Parkplätze vorhanden.
An 365 Tagen
24 Stunden erreichbar.

Unsere Seebestattungen sind immer seemännisch begleitet.



Besuch aus Berlin

AWO-Präsident bei der Mädchenwohngruppe MIS(S)

Im Rahmen seiner alljährlichen Sommertour hat Michael Groß, einer von zwei Präsidiumsvorsitzenden des in Berlin ansässigen AWO Bundesverbandes, unsere Mädchenwohngruppe MIS(S) besucht.

Und es war ein spannender Nachmittag für alle Beteiligten. Michael Groß zeigte sich überaus wissbegierig und nahm sich sehr viel Zeit – nicht nur für Fachbereichsleiterin Britta Nienaber, Einrichtungsleiterin Caren Utecht und Mitarbeiterin Meike Friedhoff, sondern ganz besonders für die Mädchen. Der frühere SPD-Bundestagsabgeordnete und

heutige Repräsentant von bundesweit 270.000 AWO-Mitgliedern wollte ganz viel wissen: Er fragte nach Hobbys, Aktivitäten und Berufswünschen.

In Anwesenheit des AWO-Kreisvorsitzenden Dr. Uwe Lissau und AWO-Geschäftsführer Eckart Kroon äußerte sich Michael Groß sehr beeindruckt – sowohl von der Einrichtung als auch davon, wie aktiv die jungen Bewohnerinnen ihr Leben gestalten und ihre Pläne und Ziele verfolgen. „Ich höre zu und lerne“, sagte der AWO-Präsident, „damit ich weiß, wofür ich mich in Gesprächen mit der Bundesregierung einsetzen soll.“

Fotos: AWO Bremerhaven / Simone Hryn

Tagespflege mit Herz und Verstand!

Tagespflege im Lotte-Lemke-Haus: 0471 89 00 60 1
Tagespflege im Birkenhof Loxstedt: 04744 90 53 35 8
awo-bremerhaven.de

Jetzt testen!
Einfach einen
**kostenlosen
Probetag**
vereinbaren.

 Bremerhaven

„Soziale Arbeit schafft sozialen Zusammenhalt – angesichts der besorgniserregenden Lage unserer Demokratie darf hier nicht gespart werden!“

Deutschland investiert in Wirtschaft, Verteidigung, in Straßen und Brücken – im Sozialen dagegen drohen tiefe Einschnitte. Die verabschiedeten Haushalte und Etatentwürfe sowie die Planungen für die kommenden Jahre für Bund, Länder und Kommunen sehen weitreichende Kürzungen vor – auch in Bremerhaven. „Das ist eine große Gefahr für die soziale Infrastruktur“, sagt AWO-Geschäftsführer Eckart Kroon.

Derzeit stehe die AWO Bremerhaven als größter Wohlfahrtsverband in Bremerhaven wirtschaftlich auf sicherem Fundament. „Wenn wir allerdings in naher Zukunft unsere Leistungen nicht mehr auskömmlich refinanzieren können, bedroht das den Fortbestand unserer inhaltlich erfolgreichen Angebote“, sagt Kroon. „Besonders vulnerable Gruppen von Leistungsempfängern wie Kinder, Jugendliche und hilfebedürftige Erwachsene müssen um die Kontinuität ihrer Hilfen bangen.“

Die Stadt Bremerhaven muss in den nächsten drei Jahren 81 Millionen Euro einsparen – allein 20 Millionen im von der Stadtverordnetenversammlung verabschiedeten Haushalt für 2025. Für die Folgejahre hat der Magistrat eine

Liste von dramatischen Einsparvorhaben vorgelegt:

3,5 Millionen Euro bei der Hilfe zur Erziehung, 3,1 Millionen Euro bei der Inobhutnahme von Kindern, 2,9 Millionen Euro ambulante Hilfe für junge Erwachsene, 1,6 Millionen Euro bei Wohngruppen, 1,4 Millionen Euro bei Schulassistenz.

Und ganz konkret geht es aktuell um die Familienzentren, die der Magistrat zentralisieren will, was heftigen Widerstand bei den betroffenen freien Trägern hervorgerufen hat. Eckart Kroon: „Es ist zu befürchten, dass der Sparkurs in den öffentlichen Haushalten vor allem die Angebote der freien Wohlfahrtspflege treffen wird.“

Die Einrichtungen der sozialen Arbeit befinden sich bundesweit schon jetzt

in einer dramatischen finanziellen Lage. Das hat eine Erhebung der Verbände ergeben. 63,8 Prozent der mehr als 8.000 befragten Organisationen gaben an, dass sie Angebote und Leistungen in den vergangenen Jahren bereits einschränken mussten. 14,7 Prozent der Organisationen mussten Angebote und Leistungen sogar gänzlich einstellen. Mehr als drei Viertel der Befragten rechnen damit, ihre Angebote weiter zurückfahren zu müssen.

Vor diesem Hintergrund müsse in die soziale Infrastruktur investiert werden, statt Nullrunden oder gar Kürzungen fortzuschreiben. Dazu erklärt der Präsident der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW), Michael Groß (AWO): „Soziale Arbeit schafft sozialen Zusammenhalt – angesichts der besorgniserregenden Lage unserer Demokratie darf hier nicht gespart werden. Die Haushaltspolitik der Bundesregierung hat unsere Einrichtungen, Kolleg*innen und Klient*innen im letzten Jahr bereits hart getroffen. Wir brauchen endlich mehr Investitionen in die Menschen und sozialen Einrichtungen, die sie beraten, begleiten und betreuen!“

Thomas Krüger |



Fotos: AWO Bremerhaven / Simone Hryzyk

Ein Fest, bei dem einfach alles passt

Sommerfest zum 60-jährigen Bestehen der Kindertagesstätte Max & Moritz

Manchmal passt einfach alles: die Vorbereitung, die Ausführung und dann auch noch das Wetter! Mit einem tollen Programm hat die Kindertagesstätte Max und Moritz nicht nur ihr alljährliches Sommerfest, sondern auch das 60-jährige Bestehen gefeiert. Damit ist die Einrichtung in Leherheide eines der ältesten Angebote der AWO Bremerhaven.

Erwartungsvoll und ein bisschen aufgeregt versammelten sich Kinder und Eltern, ehemalige Mitarbeitende und geladene Gäste vor dem buntgeschmückten Eingangstor. Pünktlich um 14 Uhr ging es los: Das Tor öffnete sich, Billy Joel besingt das „Uptown Girl“ und alle Kinder sowie deren Geschwister, Eltern, Omas und Opas und alle anderen schritten durch ein Willkommensspalier aller Mitarbeitenden auf das für diesen Tag mit vielen Attraktionen gespickte „Abenteuerland“. Und damit noch nicht genug der Überraschung: Das ganze Team der Kita hatte sich in farbenfrohe Kostüme im Stil der 60er-Jahre gekleidet.



„Mit 110 Kindern und fünf Erzieher*innen ist die Einrichtung vor sechs Jahrzehnten gestartet“, erinnerte Leiterin Kirsten Petri bei ihrer Begrüßung, „heute sind wir 155 Kinder und 40 pädagogische Fachkräfte.“ Das zeige deutlich, wie sehr sich der Stellenwert von vorschulischer Erziehung verändert habe. Cassandra Berndt, stellvertretende Leitung des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie der AWO Bremerhaven, überreichte ein



Blumengeschenk: „Ihr seid eine Kita mit so viel Herz!“ Auch AWO-Prokuristin Silke Rupietta und AWO-Vorstandsmitglied Jörg Zager gehörten zu den Gratulant*innen.

„Wenn es Luftballons regnet und Konfetti schneit ...“, sangen und tanzten Kinder und Mitarbeitende gemeinsam – und dann wurde nach Herzenslust gefeiert, gespielt, getobt und gesungen, was das Zeug hält. Ein wunderschöner aktiver Nachmittag mit vielen Begegnungen, an dem es natürlich auch reichlich zu essen und zu trinken gab.

Thomas Krüger |



Cassandra Lee Berndt, Kirsten Petri, Silke Rupietta und Jörg Zager

Neue Perspektiven für junge Männer

AWO Bremerhaven, bbu und Caritasverband starten Projekt PieT

Sie haben keinen Job, erhalten keine staatlichen Leistungen und sind auf der Suche – nach neuen Zielen, neuen Wegen und Perspektiven. Dabei können sie jetzt kostenlos professionelle Unterstützung erhalten. AWO Bremerhaven, die Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft Unterweser (bbu) und der Caritasverband bieten im Projekt PieT genau diesem Personenkreis tatkräftige Hilfe auf dem Weg in eine berufliche Zukunft.

„PieT“ steht für „Perspektiven innovativ entwickeln – durch kreative und handwerkliche Tätigkeiten in Bremerhaven in Bewegung kommen“. Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Win Win – durch Kooperation zur Integration“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

„Unkompliziert, individuell und unbürokratisch wird diese Hilfe sein“, betont Projektleiterin Rumiya Izgalieva von der AWO. Anja Mengel, Projektmanagement Beschäftigungs- und Arbeitsmarktförderung bei der bbu, ergänzt: „Durch individuelle Beratung und Betreuung mit erfahrenen Coachs suchen wir gemeinsam mit den Teilnehmern nach Lösungen für deren ganz persönlichen Weg.“ Und laut Ina Tiedemann aus dem Vorstand des Caritasverbandes garantieren die drei Träger eine gute Erreichbarkeit.

Dabei stehen neben der Beratung auch weitere Angebote zur Verfügung: Durch kreative und handwerkliche Aktivitäten werden neue Perspektiven geboten. Und all das geschieht nicht in einem starren und engen Rahmen. „Wir holen die jungen Männer dort ab, wo sie gerade stehen: Wir arbeiten in ihrem Rhythmus und orientiert an deren persönlichen Möglichkeiten – individuell und selbstbestimmt“, sagt Rumiya Izgalieva.

Ziel des Projektes ist es, den jungen Männern bis 35 Jahre, die durch Arbeitsagentur oder Jobcenter nicht (mehr) er-



Fotos: AWO Bremerhaven / Simone Hryzyk



und Gemeinschaft in einem unterstützenden Umfeld erfahren.

Treffpunkt ist die Surfheldstraße 29. Die offenen Sprechzeiten sind mittwochs von 11 bis 13 Uhr und donnerstags von 14 bis 16 Uhr. Die Teilnahme am Projekt ist kostenlos. Thomas Krüger |

Weitere Informationen

AWO Bremerhaven Tel. 0471 95 47 12 4
BBU mbH Tel. 0471 93 15 86 2
Caritasverband el. 0471 90 22 61 0

JONNY VOIGT

HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
WARTUNGSDIENST

Büro: Weserstraße 62 · Ausstellung: Weserstraße 65
27572 Bremerhaven · Telefon (0471) 80 22 44

Bootslack und Gummibärchen

Ein Tag am AWO-Stand beim Blütenfest in Geestemünde

Ein kühler Sonntag Anfang Mai, die Sonne lässt sich nur minutenweise blicken – trotzdem kommen Gäste in Scharen zum Blütenfest in Geestemünde. Und mittendrin eine Delegation der AWO Bremerhaven im Pavillon an der Grashoffstraße...

Es ist gerade kurz nach 9 Uhr, da kommt Marco Schilling auf seinem City-Scooter vorbei, begrüßt das AWO-Team. „Einige haben abgesagt – es ist ihnen zu windig. Schön, schön dass Ihr da seid“, sagt der für die Koordination der Stände zuständige Marktmeister vom Standortmanagement Geestemünde. Beim Betrachten des AWO-Standes fällt sein Blick auf ein Vogelhäuschen, das – befestigt am Dach des Pavillons – munter im Wind baumelt. „Das nehme ich“, sagt er, „könnt ihr mir das reservieren? Ich hole es nachher ab.“ Das geht ja gut los: Ein Verkaufserfolg noch während Armin Zeric, Jan Ferber und Thomas Krüger den Stand aufbauen...

„Verkaufen ist eigentlich nicht das richtige Wort“, sagt Jan Ferber, „wir geben die Vogelhäuser und anderen Objekte gegen eine Spende ab – und die sollte natürlich zumindest den Materialwert decken.“ Jan leitet gemeinsam mit Maic Burkhardt die Gefangenen der Justizvollzugsanstalt Bremerhaven



Im Einsatz am AWO-Stand: Jan Ferber, Raphael Jungjohann und Ute Stegemann.

an, die im Rahmen des AWO-Projektes „Neue Chancen nutzen“ mit dem Werkstoff Holz arbeiten. So entstehen Frühstücksbretter, Gartenmöbel, Brettspiele und vieles mehr. „Sogar individuelle Sonderwünsche können auf Anfrage erfüllt werden“, erzählt Jan Ferber. Die Projektteilnehmer aus der JVA bekommen Struktur und Beschäftigung für ihren Alltag hinter Gittern, lernen neue Fähigkeiten und verbessern für das Leben nach der Entlassung ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Das Projekt wird durch die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds Plus



Fotos: AWO Bremerhaven / Thomas Krüger

gefördert. Und die Senatorin Dr. Claudia Schilling kommt sogar höchstpersönlich am Stand vorbei. „Insgesamt hatten wir rund 500 Euro in der Spendenbox. Davon können wir neues Material kaufen – vielen Dank an alle Spender*innen“, freut sich Jan Ferber.

„Ich finde jede*r Mitarbeiter*in in der AWO bringt etwas Großartiges mit“

Raphael Jungjohann ist zum ersten Mal bei einem Infostand der AWO Bremerhaven mit dabei. Der 28-Jährige aus Leherheide ist angehender Kaufmann im Gesundheitswesen und absolviert einen Teil seiner Ausbildung bei der AWO: „Ich bin ein sehr offener Mensch, ohne Vorurteile und Begegnung auf Augenhöhe. Ich habe nichts erhofft und erwartet,



aber ich war schnell dabei. Ich habe mich direkt ins Geschehen geschmissen und Gespräche angefangen. Ich finde jede*r Mitarbeiter*in der AWO bringt etwas Großartiges mit. Es hat Spaß gemacht, es war klasse, neue Kolleg*innen kennenzulernen, deren Geschichten zu hören, was sie zur AWO brachte und was sie jetzt tun.“ Für seine berufliche Zukunft hat er schon klare Vorstellungen: „Ich möchte gern mit Menschen und in Projekten arbeiten – und sehr gerne weiterhin bei der AWO, mit deren Grundwerten ich mich voll und ganz identifizieren kann.“

Zwischendurch kommen Holzfachleute und Hobby-Bastler an den Stand und lassen sich wissbegierig berichten, dass der verwendete Leim natürlich wasserresistent ist und die Dächer der Vogelhäuschen mit Bootslack lackiert sind. Nur bei der Frage, welche Vogelarten durch die Löcher in den Häuschen schlüpfen können, muss die engagierte Standbesetzung passen. Auch Ute Stegemann aus dem Fachbereich Migration, Arbeit und Beschäftigung führt am Stand viele Gespräche: „Es sind auch ein paar Klient*innen aus früheren Projekten vorbeigekommen. Es war interessant zu hören, wie es ihnen heute geht.“ Und für alle, die sich weder für die Holzarbeiten noch für die breitgefächerten Angebote der AWO interessieren: Die veganen AWO-Gummibärchen zum Mitnehmen gehen immer! Beim Herbstfest in Geestemünde am 28. September ist die AWO Bremerhaven natürlich wieder mit von der Partie. Ebenso beim Bremerhaventag der SPD Bremerhaven am 30. August auf dem Theodor-Heuss-Platz. Thomas Krüger |

ICH BIN

AWO-Mitglied, weil...

... ich Menschen gesucht habe, mit denen ich etwas bewegen kann.

Ehrlich gesagt war die AWO für mich lange Zeit nur irgendein Träger sozialer Maßnahmen – wie viele andere auch. Ich hatte mir nie Gedanken darüber gemacht, dass hinter dieser Institution viele Mitarbeitende und eben auch Ehrenamtliche stehen, die so ein vielfältiges Engagement erst möglich machen. Aber noch während meiner Arbeit als Schulleiter der Paula-Modersohn-Schule hat sich meine Ansicht nachhaltig verändert.

Ich hatte den lang gehegten Wunsch, meine Schüler*innen in einem nachhaltigen schulischen Angebot mit alten Menschen zusammenzubringen. Das hat sich über viele Jahre schwieriger dargestellt als gedacht – bis ich bei der AWO genau die richtige Person traf: offen, kreativ, unbürokratisch und lösungsorientiert. Innerhalb kürzester Zeit haben wir weitere Mitstreitende und Unterstützer*innen gefunden, das Projekt auf die Beine gestellt und umgesetzt. Dieser Wahlpflichtkurs für das 8. und 9. Schulbesuchsjahr ist inzwischen fester Bestandteil des schulinternen Bildungsplans: Die Schüler*innen machen erste Erfahrungen mit dem Pflegeberuf, besuchen regelmäßig die Bewohner*innen im Seniorenheim Gerhard-van-Heukelum-Haus.



Joachim Wolff, früherer Leiter der Paula-Modersohn-Schule, engagiert sich im Kreisjugendwerk der AWO Bremerhaven. Foto: Thomas Krüger

Das war mein Einstieg in die AWO-Welt. Inzwischen habe ich bei der AWO ganz viele Menschen getroffen, die sich mit großem Engagement einbringen. Die AWO erlebe ich als einen Ort für Menschlichkeit – mit den starken Grundwerten Freiheit, Gleichheit, Toleranz, Solidarität und Gerechtigkeit, aber ohne konfessionelle Zwänge.

So bin ich also „reingeschlittert“ in die AWO-Familie. Seit dem Beginn meines beruflichen Ruhestandes engagiere ich mich im Kreisjugendwerk der AWO. Ich höre zu und versuche zu verstehen, wie das Leben der Jugendlichen funktioniert – und manchmal kann ich sie mit Rat oder Tat unterstützen. Ich möchte einen Beitrag dazu leisten, dass die AWO besonders für junge Menschen attraktiv bleibt oder wird.

Und warum sind Sie AWO-Mitglied?

In jeder Ausgabe von „Ein Herz für Bremerhaven“ stellen wir Mitglieder und Mitarbeitende vor. Wir würden uns sehr freuen, auch Ihre persönliche AWO-Geschichte erzählen zu dürfen. Melden Sie sich einfach telefonisch oder per E-Mail bei der Redaktion:

☎ 0471 30 05 23-92 ✉ thomas.krueger@awo-bremerhaven.de

FULLE & LÜCKEN

MARKISEN ROLLADEN TERRASSENDÄCHER

65066
VERGLASUNGEN
ALLER ART

glasbau
fliegel Junior
GmbH

Krummhagen 3 · Bremerhaven
E-Mail: buero@glasbau-fliegel.de
24-Std.-Notdienst – Mobil 0151-12504040



Tolle Show in der Sommerstraße

Lauter Applaus für die Tanzgruppe des Kreisjugendwerks

Foto: AWO Bremerhaven / Thomas Krüger

Beim Kreisjugendwerk der AWO Bremerhaven ist ja immer was los: Die Tanzgruppe wird nicht nur immer besser, sie erfreut sich auch immer größerer Beliebtheit und wird immer häufiger für Auftritte angefragt. So zum Beispiel zur großen Eröffnungsfeier des Verkehrsexperiments „Sommerstraße“ in der Al-

ten Bürger in Bremerhaven. Für ihre tolle Show bekamen die Mädchen jede Menge Beifall – und am Schluss tanzten sogar viele Besucher*innen begeistert mit. Zu den vielen Aktivitäten gehörte auch die Teilnahme mit verschiedenen Angeboten beim Europafest „Mein Lehe, mein Europa“ auf dem Leher Pausen-

hof. Aktuell läuft das alljährliche Sommercamp am Unisee in Bremen – leider an den ersten Tagen unter nicht ganz optimalen Wetterbedingungen. Teamer*innen und Teilnehmer*innen werden trotzdem eine tolle Zeit in ihrer Gemeinschaft verbringen.

Thomas Krüger |

Spende von der Dieckell-Stiftung



Foto: AWO Bremerhaven / Thomas Krüger

Große Freude und Dankbarkeit im AWO Familienzentrum an der Louise-Schroeder-Straße: Mit einer überaus großzügigen Zuwendung hat die Dieckell-Stiftung eine Einschränkung des Angebots verhindert. Die Stelle von Ingrid Zahn, der Leiterin des Familienzentrums, wäre aus öffentlichen Mitteln nicht Vollzeit finanziert gewesen, berichtet Fachbereichsleitung Britta Nienaber. „Dank der wunderbaren Spende der Stiftung kann ich weiter in Vollzeit für die Familien da sein – gerade die niedrigschwelligeren Angebote sind im Stadtteil Leherheide sehr wichtig“, sagt Ingrid Zahn. Und Marc Dieckell betonte bei einem Besuch im Familienzentrum: „So gute Arbeit unterstützen wir gern.“ Im Bild von links: stellvertretende Fachbereichsleitung Cassandra Berndt, Marc Dieckell, Ingrid Zahn und Britta Nienaber.

Thomas Krüger |

Experten fehlen

Pflegekommission tagt

Bei der ersten Zusammenkunft der Bund-Länder-Kommission für eine große Pflegereform fehlt die Einbeziehung der Freien Wohlfahrtspflege.

„Die Wohlfahrtsverbände sind nicht nur maßgebliche Vertretungen der Träger von Pflegeeinrichtungen auf Bundesebene, sondern auch wichtige zivilgesellschaftliche und anwaltschaftliche Akteure. Pflege ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Vorschläge für die anstehende große Pflegereform müssen von einem breiten gesellschaftlichen Konsens getragen werden. Wohlfahrtsverbände bringen das Wissen aus der Realität der Pflege ein, das es braucht, um eine sinnvolle Reform auf den Weg zu bringen“, fordert AWO-Präsidentin Kathrin Sonnenholzner.

Sie betont ferner, dass beim Reformvorhaben die pflegerische Versorgung und deren Finanzierung gesichert werden müsse: „Auch zukünftig muss sich jeder und jede darauf verlassen können, im Alter und bei Pflegebedürftigkeit gut versorgt zu werden. Dazu muss die Pflegeversicherung finanziell auf nachhaltig sichere Füße gestellt werden. Dafür müssen alle Berufsgruppen und Einkommensarten in die Versicherung einzahlen, außerdem muss die Beitragsbemessungsgrenze angehoben werden. Wer Erben heranziehen will, muss eine Erbschaftsteuer einführen, um die Bundeszuschüsse für die Pflegeversicherung zu refinanzieren.“

Bis die Kommission zum Jahresende der Bundesregierung ihre Vorschläge vorlegt und diese über entsprechende Gesetzgebungsverfahren greifen können, benötigen die Pflegekassen dringend finanzielle Unterstützung. „Daher sind über die Pflegekassen finanzierte gesamtgesellschaftliche Aufgaben – wie die Rentenversicherungsbeiträge für pflegende An- und Zugehörige – den Kassen zu erstatten“, meint die AWO.

Netzwerk, Austausch und Begegnung

Aktionstag MeetEU mit vielen Beteiligten



Das war ein toller Tag: Am 28. Mai 2025 fand der MeetEU-Aktionstag der AWO Bremerhaven und der Quartiermeisterei Lehe im Stadtteil Lehe statt – bei gutem Wetter und ebenso guter Stimmung!

Die Veranstaltung bot jede Menge Gelegenheiten zum Austausch und Netzwerken zwischen Besucher*innen, Beratungsangeboten und Kooperationspartner*innen.

Neben dem Flohmarktstand der AWO gab es Stände von der Quartiermeisterei Lehe und weitere Angebote des AFZ, des Migrationsrates, der Arbeits-

agentur und des Jobcenters Bremerhaven, der AWO-Projekte „Neue Chancen Nutzen 2“, „PieT“, „MARIE“, Migrationsberatung für Erwachsene sowie der EU-Beratungsstelle. Besonders gut angenommen wurden auch die kostenlosen Angebote zur Maniküre und das fröhliche Kinderschminken.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Dieckell-Stiftung für die großzügige Förderung, allen ehrenamtlichen Helfer*innen für ihren engagierten Einsatz, allen Kolleg*innen, die uns unterstützt haben, sowie allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben! Alexandra Aron |

Alarmanlagen - Schließanlagen - Schlösser - Schlüssel - Notöffnungen

Schlüsseldienst Becker

!!! Notöffnungen !!!

Inh. S+R Dienstleistungs GmbH

Schlüsseldienst Becker
Hafenstrasse 98 · 27576 Bremerhaven-Lehe
Telefon (0471) 5 37 01
E-Mail: schluesseldienst-k.becker@online.de

Waffenschränke - Tresore - Videüberwachung - Zubehör - Wartungsverträge



Herzlichen Glückwunsch!

AWO-UKA gratuliert zehn Pflegefachleuten

Fotos: AWO Bremerhaven / Simone Hryzyk

Die Ursula-Kaltenstein-Akademie für Gesundheit und Pflege der AWO Bremerhaven hat den zweiten Jahrgang der generalistischen Pflegeausbildung ins Berufsleben entlassen: Zehn Pflegefachleute haben ihre Prüfungen bestanden und nahmen aus den Händen von Akademieleiterin Rebekka Riss ihre Examensurkunden in Empfang. Dazu

gab es in der stimmungsvollen Abschlussfeier in den Räumen der Arbeitnehmerkammer mit Vertreter*innen aus Praxiseinrichtungen, Angehörigen und Freunden liebevoll erstellte persönliche Geschenke. Für die Geschäftsleitung der AWO gratulierte Prokuristin Silke Rupiotta. Sie überreichte dem Jahrgangsbesten Florian Scholz, der alle

drei Prüfungsteile mit der Note „sehr gut“ absolviert hatte, ein Extra-Präsent. Die frischgebackenen Pflegefachleute sind: Abdalazez Al Hagkhalaf, Conny Fenske, Hilal Koc, Nora Küster, Rainer Lüdtke, Ronja Poppe, Florian Scholz, Guido Stock, Elena Voigt und Zoe Wunderlich.

Thomas Krüger |

DIT & DAT – KURZ & KNAPP



Warum Adventskalender eine große Hilfe im Sommer sind

Durch den Erlös aus der jährlichen Adventskalenderaktion konnten wieder viele Einrichtungen, Vereine und Projekte in der Region finanziell unterstützt werden. Auch sechs Angebote der AWO Bremerhaven wurden bedacht: die Mädchenwohngruppe MIS(S), die Kitas Max & Moritz und Pffifikus, die Interdisziplinäre Frühförderstelle, die Mutter/Vater-Kind-Einrichtung KLIPPO sowie das Kreisjugendwerk der AWO Bremerhaven. Wir danken dem Lions Club und allen Mitgliedern für ihre Unterstützung unserer Projekte.



Seniorenheim Birkenhof ist für den Notfall sehr gut gerüstet

Bestens gelaufen ist eine unangekündigte Notfallübung in der AWO-Pflegeeinrichtung Birkenhof in Loxstedt: „19 Bewohnerinnen und Bewohner wurden ruhig, sicher und geordnet über zwei Etagen evakuiert. Die Zusammenarbeit von unserem Personal und den Rettungskräften verlief reibungslos und professionell – genau so, wie man es sich im Ernstfall wünscht“, berichtet Einrichtungsleitung Anna Bartels: „Das war ein ganz starker Einsatz – vom Pflgeteam und auch der örtlichen Feuerwehr.“



Wenn es heiß hergeht: Kühltuch spendet Erfrischung

Das Europäische Zentrum für Mittelfristige Wettervorhersage warnt vor einer Hitzeglocke in den Monaten Juli und August – daher sorgt die AWO für etwas Abkühlung bei allen Mitarbeitenden. Klient*innen, Bewohner*innen, Kinder betreuen und versorgen oder Büroarbeiten erledigen – die Kolleginnen und Kollegen müssen gut auf sich aufpassen. Deshalb haben alle Beschäftigten der AWO Bremerhaven ein Kühltuch erhalten – das sorgt für natürliche Erfrischung, wenn es im Arbeitsalltag mal besonders heiß hergeht.

WIR MÜSSEN REDEN!

Mo, 10.11.25,
um 18:00 Uhr
Capitol
Hafenstraße 156
Einlass ab 17:30 Uhr
Eintritt frei

Macht das Smartphone Kinder krank?

Vortrag und Podiumsdiskussion

Permanentes Starren auf einen kleinen Bildschirm gefährdet die Gesundheit – diese Erkenntnis ist nicht neu und wissenschaftlich belegt. Trotzdem lassen immer mehr Eltern ihre Kinder unbehelligt mit Smartphones und Tablets spielen. Und Eltern kontrollieren in Gegenwart ihrer Kinder so oft den Nachrichteneingang auf ihrem Handy, dass die Kommunikation mit den Kindern nachhaltig gestört wird. Keine Frage: WIR MÜSSEN REDEN: Macht das Handy Kinder und Jugendliche krank?

AWO Bremerhaven und die Arbeitnehmerkammer laden unter diesem Motto zu einer Vortragsveranstaltung mit Podiumsdiskussion ein. Diese findet statt am Montag, 10. November, im Capitol,

Hafenstraße 156. Beginn ist um 18 Uhr. Über die Zusammensetzung des Podiums und den/die Referent*in informieren wir Sie in der nächsten Ausgabe dieser Zeitschrift.

Jetzt anmelden

Einfach den QR-Code scannen und über unser Online-Formular anmelden:



Oder via E-Mail:
wirmuessenreden@awo-bremerhaven.de



Mitglieder-Jubiläen
im 2. Quartal 2025

55 Jahre

Wilfried Töpfer

45 Jahre

Friedrich Derr
Atila Aydin

40 Jahre

M. Remzi Cengiz

35 Jahre

Wilma Brauns
Hanna Peters
Maria-Helene Hagemann

30 Jahre

Regina Köster

20 Jahre

Dieter Peters
Renate Peters

15 Jahre

Anne Zeichner

10 Jahre

Jürgen Bülter
Ilse Warband

Sanitätshaus
dohse
GmbH

Lange Straße 80
27580 Bremerhaven
Telefon (04 71) 9 83 98-0
Telefax (04 71) 9 83 98-16

- Sanitätshaus
- Orthopädie-Technik
- Rehabilitations-Technik
- Pflegehilfsmittel



Dein Herz schlägt für freiwillig?



Dann bewirb dich jetzt für den
Freiwilligendienst im Land Bremen
unter: **freiwillig-awo-bremen.de**.
Du hast Fragen zu BFD oder FSJ?

Meld dich gerne unter
0421 40 88 77 11.

freiwilllich!

Freiwillig engagiert mit der AWO



Landesverband
Bremen e.V.